

INHALT

Einleitung

Warum befragen wir die Psychologie? 7

Die Frage nach der Motivation — Motivation I — Motivation II
Motivation III — Lernziele

Erstes Blickfeld:

Psychologie der Entwicklung 13

I. Die Wachstumsphasen 13

1. Die Problematik einer Entwicklungspsychologie nach Wachstumsphasen 13

2. Tabellen der Entwicklung nach Phasen
Schema der Wachstumsphasen (Tabelle I) — Entwicklungspsychologisches Schema (Tabelle II) — Krisenzeiten des Menschen (Tabelle III) 15

3. Welche Faktoren bestimmen die Entwicklung? (Tabelle IV) 17

II. Entwicklungsvorgänge in den frühkindlichen Phasen 19

1. Das erste Lebensjahr 19

2. Das zweite Lebensjahr 23

3. Das dritte Lebensjahr 24

III. Die Trotzperiode 24

1. Was verstehen wir unter Trotz und Trotzhaltung? 26

2. Wie kommt es zum kindlichen Trotz? 26

3. Wie begegnet man dem kindlichen Trotz? 26

4. Praktische Hinweise für die Erziehung in der Trotzperiode? 27

IV. Die Entwicklung zwischen zwei und fünf 28

1. Das Fragealter 28

2. Spielen und Lernen 28

3. Spielendes Lernen in der Vorschule 29

4. Gewissen und Gewissensbildung 30

5. Glaube und Glaubenserziehung im Kleinkindalter 31

V. Vom Kleinkind zum Schulkind 33

1. Äußere Merkmale 33

2. Weitere Veränderungen 33

VI. Die Zeit vor der Pubertät 34

VII. Die Reifezeit zwischen zehn und achtzehn 35

1. Die erste puberale Phase 35

Kennzeichen der ersten Phase — Wie kommt es zur Pubertät? —
Schwerpunkte der Konflikte in der Pubertät — Hinweise für die
Gruppenarbeit

2. Die zweite Phase der Pubertät Einige äußere Kennzeichen — Psychische Vorgänge	44
3. Die Phase der Ausreifung (Adoleszenz)	46
VIII. Konflikte im Bereich des Glaubens zwischen zwölf und achtzehn	48
1. Erste Phase Verhaltensweisen — Wie kann Lebenshilfe gegeben werden?	48
2. Zweite Phase	53
IX. Selbstzeugnisse über die Pubertät	55
Zweites Blickfeld:	
Die Tiefenpsychologie	59
I. Was leistet die Tiefenpsychologie? — Bericht	59
II. Das Unbewußte	61
Das persönliche Unbewußte — Das familiäre Unbewußte — Das kollektive Unbewußte — Das kosmische Unbewußte	
III. Was wissen wir von den Trieben?	65
1. Der Triebbegriff — Begriffsbestimmung — Bericht	65
2. Der Triebvorgang	67
3. Die Entwicklung der Triebe	70
4. Affekt und Trieb	71
5. Konflikte zwischen dem Ich und dem Trieb	73
6. Weitere Triebkonflikte — Bericht Ambivalenz—Hemmung—Blockierung—Lähmung	78
7. Auswirkungen der Verdrängungsenergie — Bericht	81
IV. Von der Konfliktsituation zur Komplexbildung — Bericht	83
V. Der Minderwertigkeitskomplex	84
1. Wodurch entsteht der Minderwertigkeitskomplex?	84
2. Versuche zur Überwindung des Minderwertigkeitskomplexes Die Kompensation — Die Überkompensation	86
3. Gibt es eine Heilung? — Bericht	87
VI. Identifikation und Projektion	89
1. Begriffserklärung	89
2. Die Identifikation	89
3. Wodurch kommt es zur Identifikation?	90
4. Identifikation und erzieherische Beeinflussung	90
5. Die Projektion	92
6. Projektion und erzieherische Beeinflussung — Bericht	92

Drittes Blickfeld:	
Typenpsychologie	96
I. Typisieren aus dem Stegreif?	96
II. Die Typenlehre nach Ernst Kretschmer	99
III. Kennzeichnung der Charaktertypen nach Kretschmer	101
1. Der schizothyme Typus	102
2. Der zylothyme Typus	106
3. Der visköse Typus	109
IV. Die Typenlehre nach Carl Gustav Jung	112
1. Introversion und Extraversion	112
2. Einstellung und Typus	113
3. Die Merkmale und Eigenschaften des Introvertierten	114
4. Die Merkmale und Eigenschaften des Extravertierten	115
5. Weitere Unterscheidungen	115
6. Charakterisierung der acht Typen	117
V. Das Typisieren nach Neurosestrukturen	119
1. Störfaktoren und Schädigungen in der kindlichen Entwicklung	120
2. Eigenschaften der neurotischen Charakterstrukturen	123
Die schizoide Charakterstruktur — Die depressive Charakterstruktur — Die zwanghafte Charakterstruktur — Die hysterische Charakterstruktur	
VI. Typenlehre und Vorurteil	125
VII. Zur Kritik an den Typologien	126
Viertes Blickfeld:	
Testpsychologie	129
I. Überblick über die Testverfahren	129
II. Das Testen der Intelligenz	130
III. Das Testen der Persönlichkeit	132
1. Was ist unter Persönlichkeit zu verstehen?	133
2. Was sagt die Bezeichnung „Persönlichkeit“ aus?	134
3. Was ist unter Charakter zu verstehen?	135
4. Was leisten Persönlichkeitstests?	135
5. Bekannte Testverfahren	137
Der Rorschachtest — Der Wartegg-Zeichentest — Der T.A. Test	142
6. Zur Kritik an den projektiven Testverfahren	144
7. Beispiel: Spielanalyse	145
Bericht: Schnörkelspiel mit Detlef	
8. Möglichkeiten der Situationsermittlung in der Gruppe	149
Die Metaphermeditation — Das Spiel der Gedankenverknüpfung — Fragebogen zur Selbstprüfung	

Fünftes Blickfeld:	
„Sorgenkinder“	155
I. Wie kann man Kindern und Jugendlichen helfen?	155
II. Wenn Kinder lügen	158
Arten der Lüge — Bericht	
III. Probleme der Sexualität bei Kindern und Jugendlichen	162
Hinweise für die Hilfe — Bericht	
IV. Aggressive Kinder und Jugendliche	166
Ursachen und Hintergründe — Wie kann man der Aggression und dem Sadismus wehren?	
V. Wenn Kinder und Jugendliche stehlen	169
Verschiedene Arten von Diebstahl — Hinweise für die Hilfe — Berichte	
VI. Antriebschwache, phlegmatische Kinder und Jugendliche	172
Was kann dagegen getan werden?	
VII. Schüchternheit bei Kindern und Jugendlichen	174
Auswirkungen — Auf welche Weise kann geholfen werden? — Die pädagogischen Verstärker — Bericht	
VIII. Kinder und Jugendliche, die unter Angst leiden	177
Ursachen der Angst — Wie kann geholfen werden? — Bericht	
IX. Extrem nervöse Kinder	180
Ursachen und Hintergründe — Welche Maßnahmen können getroffen werden? — Bericht	
X. Abhängige Jugendliche	183
Ursachen und Auswirkungen — Wie kann geholfen werden? — Bericht	
XI. Selbstmordgefährdete Jugendliche	188
Ursachen und Hintergründe — Wie kann man helfen? — Bericht	
Schluß	
Erkennen und Helfen	192
Wer bin ich?	192
Ichsuche und Ichfindung — Selbstannahme und Selbstentfal- tung — Selbstentfaltung durch Ichhingabe	
Wer bist Du?	195
Vom Kennenlernen zum Erkennen — Erkennen, um zu helfen	
Aus der Seelsorgepraxis Jesu: Der Fall Zachäus	198
Stichwortverzeichnis	202